

heren Direktor der UB. G. Wolff zur Vollendung des 80. Lebensjahres auf den Geburtstagstisch. Die Herausgeber haben die Arbeit so geteilt, daß L. die 125 lateinischen Texte, Gl. die 31 deutschen übernahm. Die Beschreibung geschieht nach einem bestimmten, aber doch frei behandelten Schema: Fundband, der leider oft unbekannt ist, Beschreibung des Fragmentes, Datierung, Lokalisierung, Inhalt. Besonders zu betonen ist, daß die so schwierige Arbeit des Bestimmens selten ergebnislos geblieben ist; die letzten Stücke zeigen, daß sie bis zur Beendigung des Druckes nicht geruht hat. Die 125 lateinischen Stücke sind fachlich gruppiert; die deutschen einfach in Denkmäler in Poesie, in Prosa und Urkunden geteilt. Das Ganze ist nur eine Auswahl, zurückgestellt sind vor allem die zahlreichen liturgischen Fragmente, aber auch Kanonistik, Scholastik uam. Sehr angenehm ist es für den Benutzer, daß in wichtigen Fällen der ganze Text abgedruckt ist oder durch Kollationen und andere Hinweise hervorgehoben wird.¹⁾ Besondere Aufmerksamkeit müssen natürlich die neuen Walthariusfunde Nr. 100 erregen, die dementsprechend auch mit besonderer Liebe bearbeitet sind. Sehr wichtig ist der Nachweis, daß die Hs., die man früher nach Brigen verlegte, Anfang des 16. Jh.s in Ingolstadt zerschnitten worden ist, wichtig auch, daß ein Vers des Prologs (V. 18) erhalten ist.²⁾ Den Herausgebern, die so reiches Material bereitgestellt haben, gebührt wärmster Dank. K. Str.

Catalogus bibliothecae musei nationalis hungarici. XII. Codices Latini medii aevi, rec. Emma Bartoniek. Budapest 1940, Széchényi-Landesbibl. d. Ungar. Nat.-Mus.; XVII, 528 S. Die Handschriftensätze der Bibliothek im Nationalmuseum zu Budapest sind außerhalb Ungarns nicht sehr vielen Forschern bekannt. Darum ist es hoch erfreulich, daß die Codices Latini medii aevi nunmehr durch einen stattlichen, vornehm gedruckten Band weiteren Kreisen erschlossen werden und zwar durch alles Wesentliche bietende Beschreibungen, die die ebenso gelehrte wie hilfsbereite Vorsteherin der Handschriftenabteilung Dr. Emma Bartoniek in knapper, klarer

¹⁾ Von solchen Drucken seien genannt Nr. 32 ff. Nekrologische Notizen, 53 Sehr umfangreiche scholastische Texte, 54 Summa theologiae, 74 Auszug aus der Reichenauer Weltchronik, 76 Sehr umfangreich Burhardi Argentinensis itinerarium uaa.

²⁾ Auch auf einige Verse aus dem Register des Hugo v. Trimberg, Nr. 117, sei aufmerksam gemacht, dsgl. Nr. 114 Henricus poeta de curia Romana uaa. Ebenso beanspruchen von den gefundenen deutschen Texten, die teilweise recht umfangreich sind, einige besonderes Interesse: 125 Heinrich v. Veldeke, S. Servatius, ältester Kodez, Ulrich von dem Türlin, Willehalm, Rudolf v. Ems, Weltchronik, Kaiserchronik, Otto von Passau, die 24 Alten oder der goldene Thron, Andreas Capellanus, Tractatus amoris deutsch von Joh. Hartlieb.